

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 85 (1959)

**Heft:** 39

**Illustration:** Zwei Existentialisten

**Autor:** Háklár, Imre

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Zwei Existentialisten

### Ehrung

Die spanische Stadt Toledo hat einen Platz nach ihrem großen Sohn Bahamontes, Sieger der *Tour de France*, benannt.

«Adler der Pyrenäen und Falke der Alpen! Cervantes der Landstraße und Goya der Lenkstange! Cortez des Pedals und Columbus des Sattels! Du hast Spanien den alten Ruhm der Eroberer zurückgebracht!» bi

### Im Konzert

Wieder einmal hat ein Instrumentalsolist dem ersten Satz seines Konzertes eine eigenwillige, ungebührlich lange Kadenz angehängt.

«Was halten Sie davon?» fragte ich nachher einen Kritiker.

Seine Antwort war kurz und bündig: «Dekadenz.» fis



### Die heitere Note

#### Albumblatt für Herbert

Wie ein berühmter Tennis-Crack betritt der Premierengeck die kunstgeweihte Stätte. Er sieht von Schlips bis Schuh so aus, als ob er von dem Opernhaus die Aktienmehrheit hätte.

Rechts, seine Freundin oder Frau, sieht aus wie ein verstörter Pfau auf seiner Hochzeitsprobe. Sie setzt sich so in Positur, als richte sich der Spielplan nur nach ihrer Garderobe.

Und nun erscheint der Kritikus, der mit entsprechendem Genuss schon ein Fiasko wittert. Bevor man noch die Geigen stimmt, bezieht er seinen Stuhl ergrimmt, beleidigt und verbittert.

Zu guter Letzt betritt den Plan der Dirigent von Karajan, von dem die Platten stammen. Sein Stellungsspiel ist ganz famos, sein Name steht auch riesengroß gedruckt in den Programmen.

Und winzig klein und ganz bescheiden steht weiter unten *Joseph Haydn*.

Fredy Lienhard

#### Die Kunst

Es gibt Leute, die schauen gerne zu, wie andere Fische zu fangen versuchen – mir macht es mehr Spaß, zuzusehen, wo etwas geschieht. Und zum Glück für mich hat Schorsch, der zwischen einem echten Amateur und einem künstlichen Maler die schöne Mitte hält, nichts dagegen, wenn ich verfolge, wie er auf einem weißen Blatt Papier ein kleines Kunstwerk entstehen lässt.

«Siehst du», sagte Schorsch bei einer solchen Gelegenheit, «da malen wir nun einmal kühl Sonnenchein und warme Schatten! Das macht mir kein Millionär und auch der König von Siam nicht nach, was ich mit meiner bescheidenen Farbschachtel fertig bringe: Die Welt ein bißchen auf den Kopf zu stellen!» Boris

#### Konsequenztraining

Ein blinder Masseur sagte auf Grund langjähriger Erfahrungen: Der moderne Mensch ist sonderbar. Er schenkt Maschinen und Motoren, deren Bestandteile sich meist mit geringen Kosten ersetzen lassen, weit mehr Aufmerksamkeit und Pflege als seinem Körper und seiner Gesundheit ... Boris